

TEILPROJEKT: EHRENAMT

ZIELFORMULIERUNG ZUR VORBEREITUNG DER HERBSTSYNODE 2022

Datum: 21.09.22

Projektverantwortlicher und Berichterstatter: Christian Heinze-Tydecks

Begründung:

Die Mitglieder*innen der Teilgruppe Ehrenamt haben die zu erwartenden schwindenden Ressourcen und die damit einhergehende Verringerung von hauptamtlichen Personal- und Pfarrstellen in den Blick genommen. In diesem Rahmen haben wir uns mit der Gewinnung und Begleitung von Ehrenamtler*Innen beschäftigt und den daraus resultierenden Herausforderungen. Engagementförderung, die notwendigen Voraussetzungen sowie die Auswirkungen für den Kirchenkreis Jülich, seine Gemeinden und Einrichtungen waren Gegenstand der Überlegungen über die regelmäßig berichtet wurde. Sie kommt zum jetzigen Zeitpunkt zu folgenden Erkenntnissen und Empfehlung an die Steuerungsgruppe des Zukunftsprozesses und die Hohe Synode des Kirchenkreises Jülich:

Damit ehrenamtlich evangelisches Engagement, innerhalb der sich derzeit wandelnden kirchlich strukturellen Gegebenheiten, zukunftsfähig gesichert gelingen kann, bedarf es einer intensivierten Haltung der Anerkennung und Würdigung des bereits vollzogenen Paradigmenwechsels innerhalb des allgemeinen Ehrenamtsselbstverständnisses. Ein Ehrenamt wird nicht mehr allein, einer hervorgehobenen Stellung, der Ehre wegen geleistet. Sich ehrenamtlich einzubringen ist mit der Absicht des aktiven Mitgestaltens und der Einflussnahme in der Tätigkeit selbst sowie an den Erhalt eines positiven Mehrwertes für die einbringende Person verbunden. Daher kann ein verantwortlicher Umgang mit dem Ehrenamt nur innerhalb eines klar definierten Rahmens, unter Gewährleistung hauptamtlicher Begleitung und zentral vernetzender Koordination, entlastend für alle Beteiligten und partizipatorisch, gewährleistet und tragfähig ausgebaut werden. Anerkennung und Würdigung des Ehrenamtes müssen verstärkt strukturell eingebunden und fachlich begleitet sein. Dies ist notwendig, um sowohl dem Ehrenamt selbst als auch den kirchlichen Strukturen und den darin tätigen hauptamtlichen Personen den notwendigen Schutz vor Überforderung und die gleichzeitige Sicherstellung spezifisch evangelischer Lebensgestaltung in organisierter Gemeinschaft zu ermöglichen. Die Herausstellungsmerkmale spezifisch evangelischer Ehrenamtsarbeit sollen dazu kontinuierlich ermittelt, gefördert und vermarktet werden. Eine reale Konkurrenzfähigkeit zu anderen ehrenamts anbietenden säkularen Systemen und Institutionen soll hergestellt werden. So kann Akquise und Begleitung „NEUER/ANDERER Ehrenamtler*innen“ außerhalb der internen und eigenen bestehenden Gremien, Teams und Abschöpfsystemen sowie die gleichzeitige Gewinnung und Begleitung unseres kirchlichen Systems bereits BEKANNTER Ehrenamtler*innen innerhalb der internen und eigenen bestehenden Tätigkeitsfelder ermöglicht werden.

Empfehlung:

Für die Umsetzung dieser Zielvorstellung empfehlen wir daher die Entwicklung und Anwendung einheitlicher, konkurrenzfähiger und selbstverpflichtender Standards und Qualitätsmerkmale für die kirchliche Ehrenamtsarbeit (EA) im Kirchenkreis Jülich. Die Erstellung von qualitativem EA-Informationsblatt, EA-Kontrakt und EA-Willkommensmappe. Die kontinuierliche Gewährleistung von qualitativen EA-Fortbildungs- und EA-Reflektionsangeboten. Die Einführung professioneller EA-Werbestrategien. Die Entwicklung einer EA-Suchmaschine mit Schlagwortsuche zur Akquise nach Talenten und Interessen. Die Intensivierung von Kontakt und Vernetzung mit Engagementförderung befassten säkularen Einrichtungen, Fachstellen und der Ökumene. Sowie die Aufnahme einer Planung zur Analyse und Bewertung einer Ist-Stand-Erhebung und Bedarfsermittlung zur Errichtung:

- 1) Einer zentralen und übergemeindlichen Fachstelle oder synodalen Beauftragung für Ehrenamts-Koordination im KK-Jülich in vermittelnder und entlastender Lotsenfunktion.
- 2) Eines Ehrenamts-Expert*innenrates im KK-Jülich und Ehrenamts-Sprecher*innen in Gemeinden und dem Kirchenkreis angebundene Einrichtungen.